



ARTist! e.V.  
Kulturzentrum Moritzhof  
Moritzplatz 1  
39124 Magdeburg  
  
+49 (0)391 2578932  
info@moritzhof-magdeburg.de

### Ein Tag ohne Frauen

IS 2024 | R: Pamela Hogan, Hrafnhildur Gunnarsdóttir | FSK: 0 | OmU | 70 Min.  
Was, wenn sich jede Frau einfach einen Tag frei nehmen würde... Als 90 Prozent der isländischen Frauen an einem Herbstmorgen im Jahr 1975 ihre Arbeit niederlegten und ihre Häuser verließen, weil sie sich weigerten zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern, brachten sie ihr Land zum Stillstand und katapultierten Island zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein“. Zum ersten Mal von den Frauen selbst erzählt und mit spielerischen Animationen versehen, ist die Doku subversiv und unerwartet lustig. Der Film erscheint pünktlich zum 50. Jahrestag des Streiks im Jahr 2025 und regt mit seiner Botschaft über die kollektive Kraft der Frauen, ihre Gesellschaft zu verändern, dazu an, das Mögliche neu zu denken.

Donnerstag, 13. März / 15.30 Uhr + Samstag, 15. März / 17.00 Uhr + Montag, 17. März / 18.00 Uhr + Mittwoch, 19. März / 18.00 Uhr + Dienstag, 25. März / 17.45 Uhr + Sonntag, 30. März / 15.30 Uhr

### Heldin

CH/D 2024 | R: Petra Volpe | D: Leonie Benesch, Sonja Riesen, Selma Adin, Jasmin Mattei | FSK: ab 6 | 92 Min.

Floria arbeitet mit Leidenschaft und Professionalität als Pflegefachfrau in der Chirurgie. Bei ihr sitzt jeder Handgriff, sie hat selbst in Stresssituationen ein offenes Ohr für ihre Patient:innen und ist im Notfall sofort zur Stelle. Als Floria an einem Tag ihre Spätschicht antritt, ist auf der voll belegten, ohnehin chronisch unterbesetzten Station eine Pflegekraft ausgefallen. Trotz aller Hektik umsorgt Floria eine schwerkranke Mutter und einen alten Mann, der dringend auf seine Diagnose wartet, ebenso fürsorglich und routiniert wie den Privatpatienten mit all seinen Extrawünschen. Aber dann passiert ihr ein verhängnisvoller Fehler und die Schicht droht völlig aus dem Ruder zu laufen. Der Film ist zugleich eine respektvolle Hommage auf alle Pflegekräfte sowie ein packendes Plädoyer für Menschlichkeit und Engagement.

### Köln 75

D/BEL/P 2024 | R: Ido Fluk | D: Mala Emde, John Magaro, Michael Chernus, Alexander Scheer | FSK: ab 12 | 115 Min.

„Köln 75“ erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“. Die Plattenveröffentlichung „The Köln Concert“ avanciert mit über 4 Millionen verkauften Exemplaren zum erfolgreichsten Solo-Jazz-Release aller Zeiten.

### Niki de Saint Phalle

F/BEL 2024 | R: Céline Sallette | D: Charlotte Le Bon, John Robinson, Damien Bonnard | FSK: ab 12 | 98 Min.

Paris 1952, Niki hat sich mit Ehemann und Tochter in Frankreich niedergelassen, fern von einem erstickenden Amerika und einer erdrückenden Familie. Doch trotz der Entfernung wird Niki von Erinnerungen an ihre Kindheit erschüttert, die ihre Gedanken überfluten. Ein starker Wille und kreative Urgewalt lassen sie ausbrechen und eine neue Sprache der Kunst erfinden, die von Gewalt, Hoffnung und Weiblichkeit erzählt. Als „Terroristin der Kunst“ schreibt Niki de Saint Phalle Kunstgeschichte. Sie war in den sechziger Jahren die einzige international erfolgreiche Künstlerin auf weiter Flur. „Niki de Saint Phalle“ ist die Geschichte ihrer Geburt als subversive Künstlerin aus dem Trauma ihrer Kindheit, ein zutiefst bewegendes, aber auch kraftvolles und Kraftgebendes filmisches Porträt. Zwischen Plastikblumen und Schießübungen: Niki de Saint Phalle wurde mit ihren Nana-Skulpturen weltberühmt, als jene Künstlerin, die mit Messern und Gewehren Gemälde beschoss. Ihre Lebensgeschichte steckt voller Abgründe.



### **The Last Showgirl**

USA 2024 | R: Gia Coppola | D: Pamela Anderson, Brenda Song, Kiernan Shipka | FSK: o. A. | 85 Min.

Seit 30 Jahren steht Shelly in der „Razzle Dazzle Show“ Abend für Abend in Las Vegas als Tänzerin auf der Bühne. Die Vorstellungen, die Kostüme und ihre Showgirl-Ersatzfamilie sind ihr ein und alles. Als das Aus der Show verkündet wird, bricht für sie eine Welt zusammen. Mit ihrer besten Freundin, der Cocktail-Kellnerin Annette, versucht Shelly, die letzten Tage bis zur finalen Show mit Würde zu überstehen. Auf einmal mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, nimmt Shelly Kontakt zu ihrer Tochter Hannah auf, die sie vor sehr vielen Jahren weggegeben hat, und versucht, die vernachlässigte Beziehung zu retten. Und dann sitzt Hannah eines Tages im Publikum. Ein berührendes Drama von Gia Coppola.

### **Wunderschöner**

D 2024 | R: Karoline Herfurth | D: Karoline Herfurth, Anneke Kim Sarnau, Emilia Schüle | FSK: ab 12 | 137 Min.

„Wunderschöner“ ist die Fortsetzung der episodisch erzählten, dramatischen Komödie „Wunderschön“ von Karoline Herfurth und begleitet viele der liebgewonnenen Figuren aus dem ersten Teil auf ihrem weiteren Weg zu sich selbst. Im Mittelpunkt stehen dabei fünf Frauen, die ihr Leben und ihren Selbstwert nicht länger danach ausrichten wollen, begehrenswert zu sein. Hauptsache sexy - egal, ob dünn, dick, welche Hautfarbe, jung, alt, wir können alle ganz divers sexy sein. Fast jede Frau wächst damit auf, an sich arbeiten zu müssen, um begehrenswert zu bleiben. Warum? Was wäre, wenn wir uns nicht mehr mit aller Kraft in eine sexy Pose pressen würden? Wenn wir nicht mehr für das Recht kämpfen, sexy sein zu dürfen, sondern wirklich frei? Was, wenn wir unsere ganze Zeit und Kraft nicht mehr investieren würden, um gehört zu werden, sondern die Welt anfängt, uns zu hören?

### **To Athena „The Movie“ ... KONZERT**

**21. März | 20.00 Uhr | Scheune**

Kammerpop, Wehmut und Lyrik, die direkt reflektiert und schmerzt. To Athena ermöglicht introspektiven und zerbrechlichen Kostbarkeiten auf Schweizerdeutsch neben glitzerndem und filmischem Pop in englischer Sprache auf derselben Bühne zu existieren. Die Leidenschaft für Streichinstrumente ihrer Geigenbauer-Familie, eine Kindheit mit Synth-Pop der 80er-Jahre und ein Bewusstsein für relevante Themen bilden das Amalgam, aus dem To Athena ihren Kosmos erschafft. Mit Texten, die ihre Hand ins Dunkle ausstrecken, aber stets auch das Licht hereinlassen.

Nachhören: [toathenamusic.com](http://toathenamusic.com) | Gefördert von Initiative Musik/Live 500 | Eintritt: 15 Euro VVK / 19 Euro AK | Sitzplatz

### **Marion Brasch & Stefan Kaminski „Winterkind und Herr Jemineh“ ... FAMILIEN-LIVE-HÖRSPIEL**

**23. März | 16.00 Uhr | Scheune**

In Winterkinds Tasche wohnt ein fingerlanger Mann mit Hut: Herr Jemineh. Obwohl er meist schlecht gelaunt ist, ist er der beste Freund, den Winterkind hat. Und manchmal hat er eine Idee, wenn das Mädchen nicht weiterweiß. Die beiden treffen interessante Leute, finden magische Dinge und besteigen ein Schiff, das sie bis ans Ende der Welt bringen wird. „Winterkind und Herr Jemineh“ ist das erste Kinderbuch von Marion Brasch. Das Hörbuch hat Stefan Kaminski eingesprochen und gemeinsam machen die beiden ein humorvolles Live-Hörspiel daraus.

Nachlesen: [jacobystuart.de](http://jacobystuart.de) | Empfohlen ab 6 Jahren | Veranstaltung im Rahmen des Projekts Young ARTists | Eintritt: 11 Euro / 9 Euro (erm. für Kinder bis 12 Jahre)

### **Ditty „For Our Children“ ... KONZERT**

**28. März | 20.00 Uhr | Scheune**

Die in Neu-Delhi aufgewachsene Künstlerin und Klimaschutzaktivistin Aditi „Ditty“ Veena schreibt „sanfte und poetische Protestsongs, die uns anhalten, besser auf unsere Erde aufzupassen – und auf uns selbst.“ Seit 2022 lebt sie in Berlin und hat mit Drummer Andi Haberl (The Notwist) und Johannes Weber (Ilgen Nur, Jungstötter) eine hochkarätige Band um sich versammelt. Mit ruhiger, klarer Stimme trägt sie ihre Texte vor, wechselt vom Rezitieren zum Gesang und zurück. Dittys Botschaft ist eine der Verbundenheit, der Achtsamkeit, der Emotionen; ob sie nun Bäume pflanzt, sich für sauberes Trinkwasser einsetzt, oder mit ihren Songs eine neue Perspektive auf Indien bietet.

**Zum Kinoprogramm:**

<https://moritzhof-magdeburg.de/kino-programm/>